



Lindenallee 16 • 24105 Kiel
Telefon: 0431-3393630 • e-Mail: info@uvkiel.de

Information für die Medien

Kiel, den 31. Mai 2011

UV Kiel meldet 25 Prozent mehr Mitglieder innerhalb eines Jahres

Seit Mai 2010 hat sich die Zahl der im Unternehmensverband Kiel organisierten Unternehmen um ein Viertel erhöht. Dies teilte der Verband auf seiner gestrigen Mitgliederversammlung im Herrenhaus Borghorst mit. Damit vertritt der UV Kiel nun die Interessen von 250 Unternehmen mit insgesamt rund 22.000 Beschäftigten im Wirtschaftsraum Kiel. Vorstand und Beirat gehen in neuer Zusammensetzung in das Geschäftsjahr 2011/2012.

„Der imposante Mitgliederzuwachs ist ein Vertrauensbeweis der Kieler Wirtschaft, der uns mit Stolz und Freude erfüllt“, sagte der Vorsitzende des UV Kiel, Ulrich Jacobi, in seiner Begrüßungsrede vor rund 200 Mitgliedern und Gästen aus Wirtschaft, Politik und dem öffentlichen Leben. Der UV Kiel, so Jacobi weiter, bündele nun die Kräfte nahezu aller namenhaften Wirtschaftsunternehmen in der Region Kiel. „Wir werden unsere durch die neuen Beitritte nochmals gestärkte Position zu nutzen wissen, uns auch weiterhin mit Nachdruck für die Anliegen unserer Mitglieder stark machen und die Interessen der Wirtschaftsregion Kiel öffentlich wahren“, betonte der Verbandsvorsitzende.

Positiv äußerte sich Jacobi auch über die Aufbruchsstimmung in der regionalen Wirtschaft. Mit der Überwindung der Weltwirtschaftskrise sei der konjunkturelle Aufschwung auch nach Schleswig-Holstein zurückgekehrt und habe der Region in den vergangenen Monaten gut gefüllte Auftragsbücher beschwert. Damit die Kieler Wirtschaft diesen Aufschwung dauerhaft für sich nutzen könne, benötige sie jedoch verlässliche Größen und Kontinuität in der Verwaltungsspitze, mahnte der Vorsitzende. Nachhaltiges wirtschaftliches Handeln sei nur dann möglich, wenn die Unternehmen Planungssicherheit hätten und die mit der Verwaltungsspitze getroffenen Vereinbarungen zumindest mittelfristig ihre Gültigkeit behielten. „Wie auch immer sich die Situation in Kiel und in Schleswig-Holstein entwickeln wird, ich kann nur darauf hoffen und dafür plädieren, dass eine politische Konstanz in der Landeshauptstadt nie die Ausnahme wird, sondern die Regel bleibt“, so Jacobi.

Nach der Wirtschaftskrise stünden die Unternehmen darüber hinaus noch vor ganz anderen Herausforderungen, sagte der Vorsitzende des UV Kiel im weiteren Verlauf seiner Rede. „Die Bewältigung des demographischen Wandels und des damit einhergehenden



Lindenallee 16 • 24105 Kiel
Telefon: 0431-3393630 • e-Mail: info@uvkiel.de

Fachkräftemangels ist auch in Schleswig-Holstein eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben“. Positiv bewertete Jacobi, dass sich laut einer aktuellen Verbandsumfrage unter den Mitgliedsunternehmen des UV Kiel 84 Prozent der Umfrageteilnehmer offensiv dem demographischen Wandel stellen, indem sie entweder bereits eine demographische Personalpolitik betreiben, oder konkrete Pläne in diese Richtung verfolgen. „Die Unternehmen stellen sich zum einen verstärkt auf die Bedürfnisse älterer Arbeitnehmer ein. Weiterbildungsmaßnahmen, eine altersgerechte Gestaltung der Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten und ebenso flexible Übergänge in den Ruhestand sind nur einige der Maßnahmen, die uns die Betriebe genannt haben“, erklärte der Vorsitzende. Parallel dazu täteten die Mitglieder einiges dafür, den qualifizierten Nachwuchs für das eigene Unternehmen zu begeistern. „Firmen müssen sich heute attraktiv für die jungen Fachkräfte machen und neben reizvollen Arbeitsplätzen vermehrt auch zusätzliche Leistungen bieten, die sie als gute Arbeitgeber auszeichnen“, forderte Jacobi.

Unterstützt wurde der Verbandsvorsitzende hierin von dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesinnenministers, Dr. Ole Schröder, der für seinen Vortrag „Demographischer Wandel, Migration und Integration – Risiken und Chancen für Deutschland“ aus Berlin zur Mitgliederversammlung des UV Kiel angereist war. „Die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte ist nicht nur Sache der Politik. Alle Beteiligten müssen hier an einem Strang ziehen und einen gemeinsamen Beitrag zur Lösung des Problems leisten“, sagte Dr. Schröder. Der Parlamentarische Staatssekretär begrüßte in diesem Zusammenhang institutionsübergreifende Initiativen wie das Bündnis für Fachkräfte, auf das sich in einem Schulterschluss die schleswig-holsteinische Landesregierung und Spitzenvertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner, der Kammern sowie der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit verständigt haben.

Im internen Teil der Mitgliederversammlung wurden der Vorstand und der Beirat des UV Kiel für die kommenden zwei Jahre neu gewählt. Der Vorstandsvorsitzende der Förde Sparkasse, Götz Bormann und der frühere Geschäftsführer der Wulff Textil-Service GmbH, Peter Böge schieden auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand des UV Kiel aus. Neu in den Vorstand gewählt wurden Wilfried Sommer, Vorstandsmitglied der Förde Sparkasse, und Dr. Edgar Schmitt, Geschäftsführer der J.P. Sauer & Sohn Maschinenbau GmbH. Aus dem Beirat schieden Oswald Schöffel, Geschäftsführer der Caterpillar Motoren GmbH & Co. KG und die Geschäftsführerin von Heine Delikatessen, Nina Brunert-Dose aus. Neu im Beirat begrüßte Ulrich Jacobi den Geschäftsführer des Seehafens Kiel, Dr. Dirk Claus, Stefan Mathias, Head of Travelmarket Germany bei der STENA Line, Klaus Teske, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Drachensee, Dr. Caroline Toffel, Vorstandsmitglied bei der Kieler Volksbank und Oliver David, Geschäftsleiter Bereich „Märkte“ bei der CITTI Handelsgesellschaft.